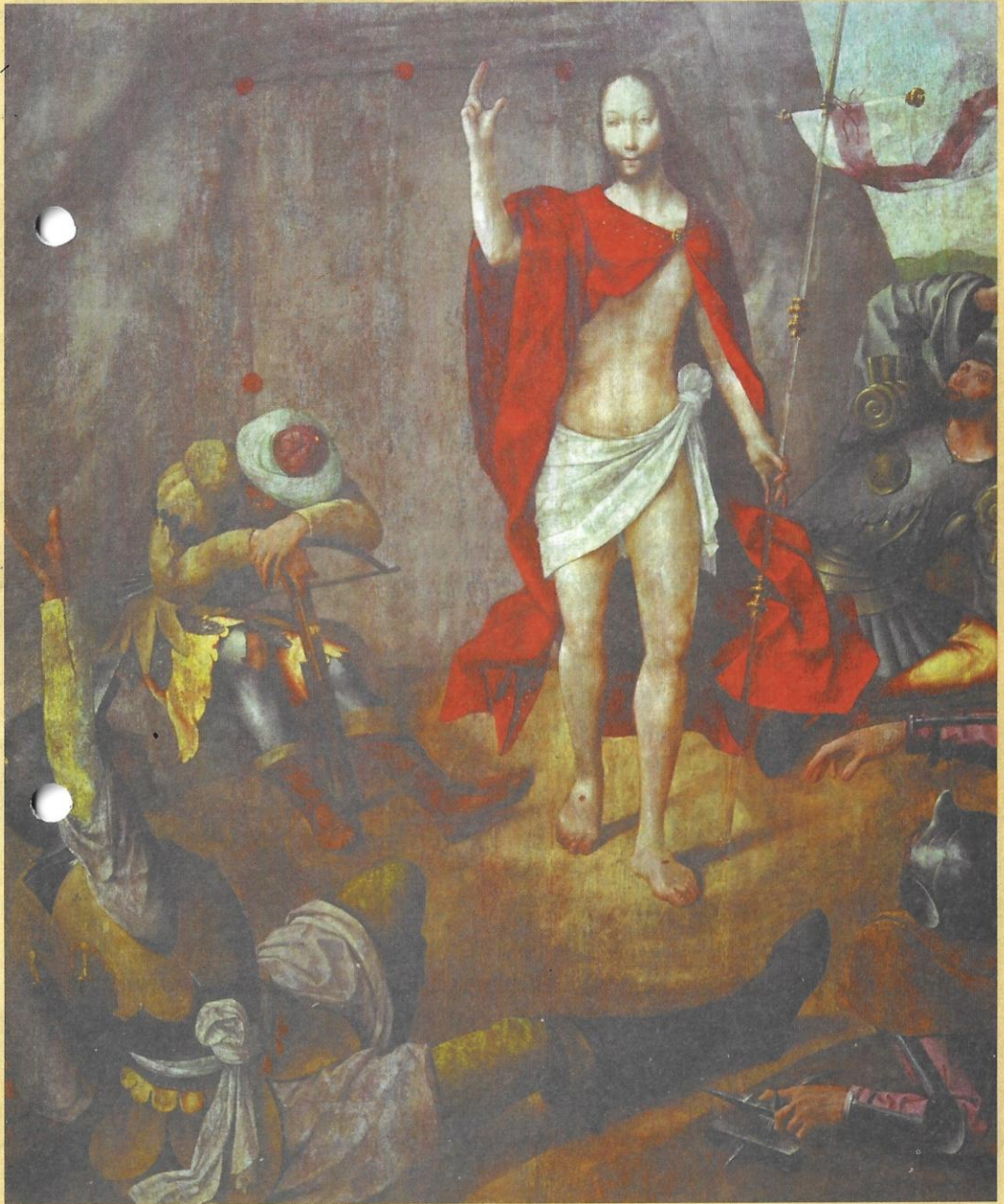


pfarrblatt wiesing

AUSGABE APRIL 2000





Liebe WiesingerInnen!

Wer in diesen Tagen in unsere Pfarrkirche hineinschaut, der erlebt die Freude der Vollendung; es geht wie den Schnittern auf dem Kornfeld, die die Ernte bald heimbringen.

Ein solch großes Bauwerk - vor allem, wenn es das Gotteshaus ist - braucht immer dreierlei Bauleute

- die freiwilligen Helfer
- die großzügigen Spender
- und die geistlichen Begleiter

Freiwillige Helfer sind überraschend viele gekommen, die großartigen Spender möchte ich noch einmal um ihr offenes Herz und Brieftasche bitten und die geistlichen Begleiter sollten ja unverdrossen das Weizenkorn ausstreuen.

In der Pfarrversammlung vom 21.03. sind nicht nur viele gekommen, sondern auch Akzente für die innere Renovierung der Pfarrfamilie gesetzt worden. Der Herr Kooperator Mag. Herbert Karsten ist ab 24.04. in der Krankenseelsorge in Innsbruck und damit bin ich allein. Ich bitte euch die Wortgottesfeier gut anzunehmen.

Innere Erneuerung braucht besonders das Gebet. Unsere Nacht des Gebetes wird diesmal vom Karfreitag auf den Karsamstag sein, gleichzeitig als Grabwache für Christus und endet mit dem Morgengebet plus Frühstück im Pfarrhof.

Am 07.05., es ist Floriani, wird nochmals ein Tag der offenen Tür in der Pfarrkirche sein.

Das Reich Gottes ist schon mitten unter uns, so steht es auf meinem Fastenkalender. Dass es in Wiesing blüht und gedeiht, wünscht mit der Auferstehung Jesu Christi, der Pfarrer und Dekan

Peter Mayr

Mag. Peter Mayr

TOURNEE 2000



Von der Arche Noah hast du bestimmt schon gehört

**10.4.2000
Wiesing
Gemeindesaal
14.30-16.30 Uhr**

Kinder von 7 - 12 Jahren

Aber bist du auch schon einmal mit ihr gefahren? Auf unserem Spielfest kannst du es tun. Gemeinsam mit uns und anderen Kindern kannst du dich auf eine spannende Schiffsreise begeben. Auf unserer Fahrt werden wir bekannten Menschen und Orten der Bibel begegnen und sie neu kennen lernen. Dass wir als echte Seeleute dabei auch die eine oder andere Herausforderung meistern müssen, ist natürlich klar. Wir freuen uns schon darauf, mit dir vom Hafen ablegen zu können. **Schiff Ahoi!**

Abendlob
zum
19.45 Uhr

**10.4.2000
Wiesing
Gemeindesaal
20.00 Uhr**

**Für alle Interessierten,
denen die
Kinder- und Jugendarbeit
in Wiesing
am Herzen liegt.**

Liebe Wiesingerinnen und Wiesinger !

Die Renovierung unserer Pfarrkirche geht in die Endphase und viele von Euch haben mit Interesse den Fortgang der Arbeiten verfolgt. Eine unabdingbare Notwendigkeit, jahrzehntelang auf die lange Bank geschoben, konnte mit Eurer Hilfe in Angriff genommen werden. Ob Materialien, Arbeit oder Geld – (manche gingen wirklich an ihre persönliche „Grenze“) - viele Zuwendungen ließen die Verbundenheit unseres Dorfes mit ihrer Kirche deutlich spüren. Im Namen aller Verantwortlichen darf ich heute für die bisher geleistete Mitarbeit danken. Wir haben uns ehrlich bemüht, auch die öffentlichen Stellen wie Gemeinde, Land, Staat und Kirche weitestgehend in unsere Finanzierung einzubinden. Auch dafür allen „Einsichtigen“ ein herzlichster Dank in der Hoffnung, dass sie weiter zu ihrem „Wort“ stehen. Die Angst aller Renovierer liegt aber auch darin begründet, dass nicht vorhersehbare Notwendigkeiten den Finanzrahmen sprengen. Leider müssen auch wir eine hoffentlich tragbare Korrektur auf 10 Millionen Schilling zur Kenntnis nehmen.

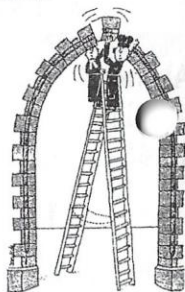
Es ist uns bewusst, dass die heute beiliegenden Zahlscheine die moralische Stimmung nicht ernstlich heben können. Sie sind auch nicht für jene gedacht, die sich bereits dem Erbe unserer Vorfahren verbunden zeigten und großzügige Unterstützung gewährten. Vielmehr bitten wir heute alle, die - aus welchen Gründen immer - bisher keine Möglichkeit zur Mithilfe sahen, sich an der Erhaltung unseres wichtigsten Kulturdenkmales zu beteiligen.

Unsere Pfarrkirche ist ein wahres Juwel unter den Kirchen des Unterinntales und sie wird hoffentlich auch noch den kommenden Generationen Mittelpunkt einer harmonisierenden Dorfgemeinschaft sein.

Wir laden alle Spenderinnen und Spender, besonders aber alle „Unschlüssigen“, herzlich ein, sich von den intensiv laufenden Arbeiten überzeugen zu lassen.

Ein besonderer „Optiktermin“, wäre am

Sonntag, dem 7. Mai – beim
TAG der offenen KIRCHENTÜR



Schatz Edi (SF)

Ein herzlicher Gruß verbunden mit dem Dank unseres gesamten Teams

Kirchenrenovierung Wiesing 1999/2000



Stand: Mitte März 2000

Zuschuss d. Bundesdenkmalamtes	1999	600.000,-
Bischöfl. Finanzkammer	1999	500.000,-
Landeskulturabteilung	1999	200.000,-
Gemeinde Wiesing	1999	1.000.000,-
Pfarrkirche Wiesing	1999	1.000.000,-
Spenden - gesamt	99/2000	2.250.000,-
Einnahmen bisher	gesamt	5.550.000,-

Weitere Finanzierung - Zusagen

Bundesdenkmalamt	2000	600.000,-
Gemeinde Wiesing	2000	750.000,-
Gemeinde Wiesing	2001	625.000,-
Gemeinde Wiesing	2002	625.000,-
Bischöfl. Finanzkammer	2001	250.000,-
Bischöfl. Finanzkammer	2002	250.000,-
Landeskulturabteilung	2001	100.000,-
Landeskulturabteilung	2002	100.000,-
Landesdenkmalamt	2001	200.000,-
	gesamt	3.500.000,-

Als gesichert anzunehmende Geldmittel 9.050.000,-

Weiter erhoffte Spenden u. Zuschüsse 950.000,-

Voraussichtliche Gesamtkosten 10.000.000,-

GOTTESDIENSTE IN WIESING

April 2000

Samstag	01.04.:	Heilige Messe für Helga Zenz, Hans Dornauer u. 19.00 verst. Verwandte Minstr.: H= Reremoser Stefan, Reremoser Viktoria, L= Mühlbacher Daniela, Kirchmayr Sofia
---------	---------	---

Sonntag 02.04. 4. Fastensonntag

10.00 GOTTESDIENST für Ingrid Lang (JM), Irma u. Ludwig Prantl
Ministr.: H= Wiedner Natalie, Kaiserer Eveline, L= Amplatz Michael, Schwarz Andreas

Dienstag 04.04.:

19.00 Kreuzwegandacht
Donnerstag 06.04.:

19.00 Frauenmesse für Aloisia Wimpissinger (JM), Maria Kirchmair (JM), Julie Keiler (Dorf)
Minstr.: Schwarz Christof, Fröschl Mathias

Samstag	08.04.:	Heilige Messe für Leopold u. Günther Krinzinger, 19.00 Hans Eller, Josef Grünbacher, Frieda Enthofer u. verst. Angehörige, Maria u. Kathi Mair, Rudolf, Veronika u. Rosa Eberharter Ministr.: H= Kröll Marianne, Hechenleitner Nadja, L= Böck Benjamin, Moser Stefan
---------	---------	---

Sonntag 09.04. 5. Fastensonntag

10.00 GOTTESDIENST für Ludwig Danler, Ludmilla u. Peter Hacher, Maria u. Erna Egger, Alois Schütz (JM)
Ministr.: H= Huber Stefan, Huber David, L= Schweinester Tamara, Damisch Katharina

Montag 10.04 19.00 Abendgottesdienst anschl. Gesprächsabend für die Jugendlichen

Dienstag 11.04.:

19.00 Kreuzwegandacht
Donnerstag 13.04 08.00 Schülergottesdienst
19.00 Heilige Messe für Johann u. Margarethe Tusch (JM), Johann u. Elisabeth Huber u. Angehörige der Fam. Lamprecht u. arme Seelen
Ministr.: Luxner Wolfgang, Egger Roman

Samstag	15.04.:	Heilige Messe für Maria Vorhausberger (JM), 19.00 Claudia Dankl u. verst. Großeltern, Gusti Pirchner (JM), Senta Huber u. Michael Seidl Minstr.: H= Rungger Caroline, Rungger Kathrin, L= Amplatz Michael, Schwarz Andreas
---------	---------	---

Sonntag 16.04 Palmsonntag

10.00 **Palmprozession u. Palmweihe** Josef u. Katharina Eder, Marianne Huber, Anna u. Dominikus Schvienbacher u. Anna Prada
Ministr.: R= Marksteiner Martin, Brunner Christoph, H= Hechenleitner Nadja, Schweinester Tamara, L= Böck Benjamin, Moser Stefan

Dienstag 18.04 19.00 Kreuzwegandacht

Mittwoch 19.04 19.00 Bußfeier

Donnerstag 20.04 **Gründonnerstag** Feier vom Abendmahl f. Franz 19.00 Gruber, Hanni Berger u. verst. Angehörige
Ministr.: R= Kröll Marianne, Huber Stefan, H= Mühlbacher Daniela, Kirchmayr Sofia, L= Damisch Katharina, Huber David

Freitag 21.04 **Karfreitag**

19.00 Feier vom Leiden u. Sterben Jesu
Ministr.: Brunner Christoph, Schwarz Christoph, Wiedner Natalie, Kaiserer Eveline, Egger Roman, Luxner Wolfgang, Amplatz Michael

20.00 *Beginn der Gebetsnacht*

Samstag	22.04.:	Karsamstag 06.00 <i>Ende der Gebetsnacht u. Morgengebete</i> , anschl. Frühstück im Widum 21.00 Feier der Osternacht f. Petra u. Aloisia Zeller, Andreas Reiter, Franz u. Adelheid Götsch, Josef, Norbert u. Kurt Mayr Ministr.: R= Marksteiner Martin, Reremoser Stefan, H= Reremoser Viktoria, Rungger Karoline, L= Rungger Kathrin, Böck Benjamin, Moser Stefan, Schwarz Andreas
---------	---------	--

Sonntag 23.04. Ostersonntag

10.00 GOTTESDIENST 1. Jahrtag für Leopold Schiestl
Ministr.: R= Kröll Marianne, Huber Stefan, H= Damisch Katharina, Huber David, L= Mühlbacher Daniela, Kirchmayr Sofia

Montag 24.04 Ostermontag

10.00 GOTTESDIENST f. Franz Aigner, Hans u. Leopoldine Pickl, Franz Steiner, Johann u. Juli Prem
Ministr.: R= Rungger Caroline, Rungger Kathrin, H= Reremoser Stefan, Reremoser Viktoria, L= Luxner Wolfgang, Schwarz Andreas

Dienstag 25.04.: 19.00 Rosenkranz im Widum

Donnerstag 27.04.: 19.00 Heilige Messe für Barbara u. Peter Gramshammer, Ludwig u. Adele Danler, Josef u. Franz Klammer, Johann u. Elisabeth Huber
Ministr.: Schwarz Christoph, Fröschl Mathias

Samstag 29.04.: Heilige Messe für Verstorbene der Fam. Kaiserer u. Mühlbacher, Anna u. Senta Huber, Hubert Untermaier, Maria Recheis (JM)
Ministr.: H= Kaiserer Eveline, Egger Roman, L= Schweinester Tamara, Hechenleitner Nadja

Sonntag 30.04. 2. Sonntag der Osterzeit

10.00 WORTGOTTESDIENST f. Rosa Schuck u. verst. Angehörige, Maria u. Regina Schiestl u. Anton Wechselberger (JM)
Ministr.: H= Brunner Christoph, Widner Natalie, L= Amplatz Michael, Schwarz Andreas

Zeichenerklärung: H= Hauptministrant, L= Leuchterträger, R= Rauchfassträger

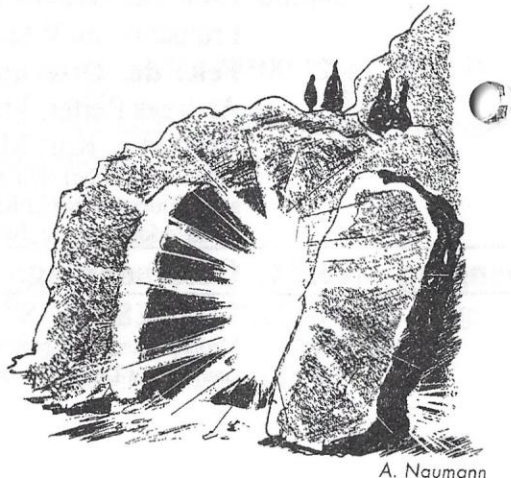
Wenn der Stein vor dem Grab
weggewälzt wird ...

... fällt es uns wie Schuppen
aus den Augen,

... verschwindet das Brett
vor dem Kopf,

... fällt uns ein Stein
vom Herzen:

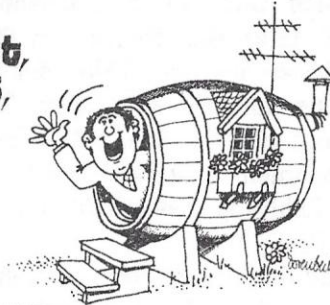
Er ist auferstanden.



Termine

06.04., ab 15 Uhr	Krankenkommunion
06.04., 20.15 Uhr	Arbeitskreis Liturgie
10.04., 15 Uhr	Jungcharfest im Gemeindesaal
10.04., 19 Uhr	Abendmesse mit anschließendem Gesprächsabend für die Jugendlichen
13.04., 20.15 Uhr	Elternabend der Erstkommunionkinder und Firmlinge im Raika Saal
14.04., 16 Uhr	Erstbeichte
18.04., 20.15 Uhr	Taufelternabend im Kindergarten Jenbach
20./21.04. 20-6 Uhr	Gebetsnacht
20.04., 18 Uhr	Ministrantenprobe
21.04., 16 Uhr	Ministrantenprobe
22.04., 16 Uhr	Ministrantenprobe
26.-30.04.	Fahrt nach Cinque Terre

**Reich ist,
wer weiß,**



daß er genug hat.
Leotse

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarramt Wiesing, Dekan Mag. Peter Mayr
Blattlinie: Informationsblatt der Pfarre
Druck: Eigendruck der Pfarre

Wieder etwas von früher

Der Pfarrbezirk Münster gehörte wohl zu den ältesten des Unterinntales . Ihm wurden unter Karl d. Großen die Filialcuratien Jenbach , Wiesing und Eben unterstellt. Politisch gehörte Münster zum Bezirk Rattenberg , während die „ Filialen“ zu Schwaz gehörten. Die Pfarre Münster wird in verschiedenen alten Urkunden erwähnt.

So werden 1299 in einer Vergleichsurkunde zwischen Frauen-Chiemsee und den Wiesinger Untertanen der Pfarrer von Münster und sein „Gsell“ als Zeugen angeführt .

Um 1400 schenkte Peter Rott (ein vermöglicher Mann) dem Caplan (Gsellpriester in Münster) eine Behausung , nebst einem Garten , Grundstück und Zehent . Dafür hatte dieser die Verpflichtung , „ewiglich“ wöchentlich zweimal am Hochaltar der Münsterer Kirche die Messe zu lesen. Eine weitere Stiftung (1504) verpflichtete den „Rottcaplan“ , der nun auch in Wiesing eingesetzt war, am Catharinen-Altar unserer Wiesinger Vorgängerkirche alle Wochen „ auch ewiglich“ an jedem Freitag und in der Fastenzeit auch am „ Erchtag = Dienstag “ eine Messe zu lesen .

Um 1650 wurde diese Caplaneistelle von der bischöfl. Behörde aufgehoben das Caplanhaus verkauft und das Vermögen dieses „ Messen - Handels “ der Pfarre Münster einverleibt. Die auf „ ewiglich “ zu lesenden Messen waren damit aus den kirchlichen Akten nicht verschwunden . Es gilt aber als sicher, dass als Ersatz dafür die folgend in Münster und den Filialkirchen tätigen Hilfspriester aus dem Erlös der „ Vermächtnisse“ erhalten werden mussten. Die auf den Wiesinger Catharinen – Altar bezogenen Messen wurden mit dem Neubau der Wiesinger Kirche und dem Abbau des vorgenannten Altares wieder nach Münster zurückgenommen und deren Zahl von „ ewiglich“ auf eine realistischere Zahl zurückgenommen.

Die Pfarrkirche Münster erhielt ihre jetzige Form im Jahre 1746. Sie folgte einer alten gotischen Kirche von der es heißt, dass sie nicht nur zu klein , sondern in ihrer Form zu unregelmäßig erschien und deshalb einer gründlichen „ Restauration „ unterzogen wurde. Die Einweihung des neuen Hochaltars fand allerdings erst am 16. Juli 1781 statt , also gerade 2

Wochen nach der Weihe der neuen Wiesinger Kirche , ebenfalls durch den Fürstbischof von Brixen Graf Josef v. Spaur.

Dieser Hochaltar besitzt nicht wie sonst üblich ein Altarblatt, sondern stattdessen in einem etwas vertieften Schrein eine bekleidete Madonna aus Holz mit dem Jesuskind. Diese Darstellung wird bereits im 13. Jahrhundert urkundlich als „ altes Gnadenbild “ erwähnt und erfreute sich weitem im Lande allzeit großer Verehrung .

So wurden nach Berichten des Consistorialarchivs zu Brixen tot geborene Kinder auf den Altar zu Füßen der Gottesmutter niedergelegt und unter „ innigsten Fürbitten um Lebenszeichen „ gefleht.

1683 berichtete der Münsterer Pfarrer nach Brixen, dass er selbst mehrmals Zeuge wurde, wie sich die Hautfarbe der toten Kinder plötzlich änderte oder andere „ Lebenszeichen „ für einige Momente sichtbar wurden. Er habe diese als Hinweise der Gottesmutter verstanden und dann den vermeintlich kurz zum Leben erwachten Kindern bedingungsweise die hl. Taufe gespendet. Da diese „Fälle“ auch in anderen Pfarren ihre Nachahmung fanden, sah sich Brixen veranlasst, die Taufe tot geborener Kinder grundsätzlich zu verbieten.

Interessant scheint auch die 1879 gegebene Ortsbeschreibung von Münster durch die bischöfliche Verwaltung in Brixen :

„Das Dorf , am südöstlichen Auslaufe des hohen und kahlen Sonwendjoches, lagert in einsamer Abgeschiedenheit halbversteckt zwischen Gärten und Obstbäumen . Im Sommer herrscht hier oft eine drückende Hitze, weil das genannte hohe Gebirge diese Gegend zwar vor den rauen Nordwinden schützt, doch auch der nötigen Reinigung der Atmosphäre von schädlichen Dünsten hinderlich ist. Gegen Westen breitet sich der Wiesinger Wald aus, welcher höher als Münster liegt und also auch von dieser Seite die freie Luftströmung hemmt. Die Gegend von Münster gilt deshalb als etwas ungesund, und früher noch mehr, als das sogenannte Schlitterer Moos noch nicht ausgetrocknet war. „

E.S.

Zu guter Letzt:

Gedanken:

In drei Wochen feiern wir das Osterfest. Damit gedenken wir dem Leidensweg und der Auferstehung Jesu. Sein Leben bewirkte große Veränderungen und viele Menschen fanden zum wahren Glauben.

Jetzt sind auch wir von Veränderungen betroffen, Vieles wird nicht mehr so sein, wie wir es gewohnt waren. Unser aller Mittun, aber auch ein Umdenken wird nötig sein, damit die Gemeinschaft in unserer Gemeinde weiterhin lebensfähig ist.

Neues bedarf immer etwas an Zeit, bis es angenommen werden kann.

Unsere Kirche, renoviert und bald bezugsfertig, wartet auf uns.

Viel an Sorgen, Kummer, Leid, sowie Freude und Dank wurden in den vielen Jahren ihres Bestehens in sie hineingetragen.

Das Haus Gottes soll unsere Mitte bleiben und Menschen aus unserer Mitte sind es, die bemüht sind die Gemeinschaft aufrechtzuerhalten.

Öffnen wir doch unsere Herzen und gehen mutig dem uns noch Neuen entgegen.

Dies wünsche ich für mich
und für Euch

JP